

Aktuelles

2. - 4. 11. 2001:

1. Männerwelt- gesundheitskon- gress in Wien!

Es ist soweit: Der 1. Männerweltgesundheitskongress wird von 2. bis 4. November in Wien stattfinden. Ein eigenes Symposium, organisiert von Univ. Prof. Dr. Werner Scheithauer, ist dabei dem Thema „Cancer Screening & Prevention“ gewidmet. Mit gutem Grund: Männer sterben 6 bis 8 Jahre früher als Frauen, die Mehrzahl der Erkrankungen wären bis zu einem gewissen Grad vermeidbar!

Die Österreichische Krebshilfe wird diese Veranstaltung selbstverständlich gerne aktiv unterstützen.

Seit nunmehr drei Jahren leisten wir schon wertvolle Aufklärungsarbeit zum Thema „Mann und Krebs“ - und das ist dringend notwendig!

Denn Männer sind Vorsorgemuffel!

Österreichische Krebshilfe: Kostenlos und anonym.

Österreich Büro

(Dachverband)
Tel.: (01) 796 64 50, Fax: (01) 796 64 50 - 9
service@krebshilfe.net, www.krebshilfe.net

Burgenland

Tel. & Fax: (02682) 75 332

Kärnten

Tel. & Fax: (0463) 50 70 78
e-mail: krebshilfe@teleweb.at
www.krebshilfe.org

Niederösterreich

Wr. Neustadt
Tel. (02622) 23 521/2600,
Fax: (02622) 23 521/3030
e-mail: krebshilfe@krebshilfe-noe.or.at
www.krebshilfe-noe.or.at

St. Pölten

Tel.: & Fax: (02742) 77404

Waidhofen/Ybbs

Tel.: (07442) 54 106

Oberösterreich

Tel. (0732) 77 77 56 Fax: (0732) 77 77 56-4
office@krebshilfe-ooe.at, www.krebshilfe-ooe.at

Salzburg

Tel. (0662) 87 35 35, Fax: (0662) 87 35 35-4
e-mail: krebshilfe.salzburg@salzburg.at
www.salzburg.at/krebshilfe

Steiermark

Tel. (0316) 47 44 33, Fax: (0316) 47 44 33-10
e-mail: office@krebshilfe.at
www.krebshilfe.at

Tirol

Tel. + Fax: (0512) 57 77 68
e-mail: krebshilfe@uibk.ac.at
http://gin.uibk.ac.at/krebshilfetirol

Vorarlberg

Tel. (05576) 73 572, Fax: (05576) 73 572-12
e-mail: krebshilfe.vorarlberg@cable.vol.at

Wien

Di, Do 14 - 19 Uhr
Tel.: (01) 408 70 48, Fax: (01) 408 22 41
e-mail: office@krebshilfe.com
www.krebshilfe.com

Boutique Bestell-Abschnitt

Bitte leserlich ausfüllen, im Kuvert einschicken oder faxen!

Ich bestelle folgende Artikel:

Bezeichnung:

ArtNr.: Stück: Spende/Stück: Gesamtspende:

zuzügl. Versandkostenanteil ATS 50,-/Euro 3,34

Bezeichnung:

ArtNr.: Stück: Spende/Stück: Gesamtspende:

zuzügl. Versandkostenanteil ATS 50,-/Euro 3,34

Name

Adresse

PLZ/Ort

Telefon Unterschrift

06/2001

LEBENS ZEICHEN

Die Zeitschrift der Österreichischen Krebshilfe



Nr. 06/2001 - P.b. Verlagspostamt 1210 Wien - 85478W900 - Die Zeitschrift der Österreichischen Krebshilfe

Seit 1910 für Sie da Geschichte und Fakten der Österreichischen Krebshilfe!

Weihnachtsboutique: Schenken für einen guten Zweck!



Doris Sommer
Geschäftsführerin

Persönliches

Liebe Leserin, lieber Leser!

In diesem Heft finden Sie einen Bericht über eine großherzige Frau, die die Österreichische Krebshilfe in ihrem Testament bedacht hat. Eine Geste, die uns enorm bei der Finanzierung unserer wichtigen Arbeit hilft!

Aber vor allem eine Geste, die mich persönlich sehr berührt hat. Denn bei der Ordnung des Nachlasses musste ich feststellen, wie einsam Frau Helfer gerade in den letzten Tagen ihres Lebens gewesen sein muss! Keine Verwandten, die ihr zur Seite standen, keine Freunde, die diese Einsamkeit milderten...

Frau Helfer ist leider kein Einzelfall. Deshalb ersuche ich Sie: Wenn Sie jemanden kennen, der an Krebs leidet, machen Sie ihn auf die Beratungszentren der Österreichischen Krebshilfe aufmerksam. Und sollten Sie selbst betroffen sein: Bitte versuchen Sie nicht, mit allem alleine fertig zu werden. Lassen Sie sich helfen! Wir hören gerne zu!

Beratung und Hilfe durch kompetente Fachleute wird absolut kostenlos und anonym zur Verfügung gestellt, Information liegt zur freien Entnahme bereit.

Die Beratung der Österreichischen Krebshilfe kann Verzweifelte vor totaler Isolation retten und ihnen Kraft geben, die man im Umgang mit der Krankheit dringend braucht.

Herzlichst Ihre

Einsamkeit: Nur zu oft Begleiter der Krankheit!

Gerade vor der Adventzeit merken wir immer wieder: Erkrankte Menschen suchen Beistand und Ansprechpartner!

Krebs! Diese Diagnose erschüttert bis in die Grundfesten und stellt das bisherige Leben auf den Kopf. Angst steigt auf, Panik macht sich breit. Der eigene Körper fühlt sich plötzlich fremd an und nichts ist mehr wichtig, was vorher gezählt hat.

Nach dem ersten Schock stellen sich viele Fragen

Erkrankte ziehen sich im ersten Moment nur zu oft in sich selbst zurück, können und wollen nicht über ihre Krankheit sprechen. Zu unsicher ist alles noch, man weiß selbst zu wenig über die Krankheit. Und vor allem: Wie werden meine Mitmenschen auf diese Nachricht reagieren? Werden sie mich meiden? Wer will schon mit Krankheit konfrontiert werden? Jeder hat doch schließlich sein eigenes Packerl zu tragen... Oder noch schlimmer: Werden mich jetzt alle wie ein rohes Ei behandeln? Mich nicht mehr für voll nehmen?

Nicht in sich selbst verkriechen!

Krebs ist nicht ansteckend. Und kein Tabu-Thema. Wer jetzt schweigt, wird nicht verstanden! Die Mitmenschen merken nur, dass etwas nicht stimmt, dass sich das Verhalten ändert. Nur: Wer den Grund nicht kennt, hat keine Chance, richtig zu reagieren!

Einsamkeit muss nicht sein

Die Beratungszentren der Österreichischen Krebshilfe stehen gerne zur Seite: Mit Informationen, die die Situation ein wenig erleichtern, mit Rat, der einen Weg finden lässt. Auch oft sehr verunsicherte Angehörige sind gerne willkommen. Wir beraten kostenlos und anonym!

Hilfe rund um die Uhr gibt es auch im Internet: Unter www.krebshilfe.net findet man wertvolle Tipps!



Univ.-Prof. Dr. Paul Sevelda, Präsident

Krebs kennt keine Weihnachtszeit!

Wenn andere sich auf die bevorstehenden, sogenannten Stillen Tage freuen, sind wir von der Österreichischen Krebshilfe verstärkt mit tragischen Schicksalen konfrontiert. Mit Menschen, die oft nicht mehr aus noch ein wissen.

Wir sehen es als eine unserer wichtigsten Aufgaben an, diesen Menschen zur Seite zu stehen. Aus diesem Grund sind wir bemüht, unsere Beratungszentren noch weiter auszubauen. Ihre Bestellung aus unserer Weihnachtsboutique hilft, die nötigen Mittel dafür bereitzustellen!

Danke!

INHALT

Seit 1910 im Dienste der Menschen

Die Geschichte der Österreichischen Krebshilfe 4/5

Der Vorstand

Experten agieren ehrenamtlich 6/7

Ingrid Helfer

Gutes über den Tod hinaus 8/9

Legate

So können Sie uns helfen 10

Anja Forbriger

Ihre Geschichte macht Mut 11

..ich muss da durch...

Werner Lahner erzählt 12/13

Weihnachtsboutique

Jetzt bestellen 14/15

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber, Redaktion:
Österreichische Krebshilfe-Krebsgesellschaft,
Hütteldorfer Str. 46, 1150 Wien,
Telefon (01) 796 64 50, Fax: (01) 796 64 50-9,
e-mail: service@krebshilfe.net

Offenlegung laut § 25 Mediengesetz:

Medieninhaber: Österreichische Krebshilfe-
Hütteldorfer Str. 46, 1150 Wien.

Geschäftsführerin und Chefredaktion:
Doris Sommer

Fotos: Österreichische Krebshilfe,
Österreichische Krebshilfe Bundesländer
Druck und Versand: NZ Bertelsmann Direct

Wesentliche Fakten auf einen Blick

Rechtsform

Gemeinnütziger Verein:
„Österreichische
Krebshilfe-
Krebsgesellschaft

Struktur

Österreich-Büro
(Dachverband)
9 Landesvereine
in allen Bundesländern
Österreichs
16 Beratungsstellen

Finanzierung

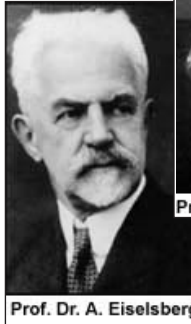
Die Österreichische
Krebshilfe-Krebsge-
sellschaft ist auf private
Spenden und Firmen-
förderung angewiesen.

Die Finanzgebahrung
wird alljährlich auf frei-
williger Basis durch
unabhängige Experten
geprüft.

Österreichische Krebshilfe: Seit 1910 im Dienste der Menschen!

Kompetenz, Forschung und humanitäre Gesinnung prägten von Beginn an das Bild unserer Organisation.

Die traditionsreiche Geschichte der Österreichischen Krebshilfe beginnt bereits 1910: Damals wurde die Österreichische Krebsgesellschaft durch die beiden Chirurgen von Hochenegg und von Eiselsberg unter dem höchstpersönlichen Protektorat von Kaiser Franz Josef I. gegründet.



Prof. Dr. A. Eiselsberg



Prof. Dr. J. Hochenegg

Am Anfang stand der Wissensdurst

Ursprünglich handelte es sich um ein rein wissenschaftliches Gremium. Das in weiterer Folge entstandene Krebsforschungsinstitut ging in den Fünfzigern in

den Besitz der Universität Wien über und wurde zum heutigen Krebsforschungsinstitut für angewandte experimentelle Onkologie.

K a m p f dem Krebs

Vielfach in Erinnerung geblieben ist auch die legendäre Aktion

"Kampf dem Krebs", eine Privatinitiative von KR Anton Hinteregger. Die so generierten Mittel wurden zur Ausstattung österreichischer Spitäler mit medizinischen Geräten verwendet.

Seit 1988 firmiert der Verein unter "Österreichische Krebshilfe-Krebsgesellschaft".

Damals wie heute: Für Sie engagiert!

Die Österreichische Krebshilfe setzt sich in ganz Österreich für Forschungsförderung, Prävention und Hilfe für Erkrankte ein.

Forschungsaktivitäten

Wissenschaftliche Erkenntnisse sind Basis für ständige Weiterentwicklung und Verbesserung von Diagnostik und neuen Therapiemöglichkeiten. Die Österreichische Krebshilfe fördert daher Projekte, Studien und Arbeiten, deren Ergebnisse allen Österreicherinnen und Österreichern zugute kommen. Ein Beispiel dafür ist die Unterstützung des "Tiroler Krebsforschungsinstitutes an der Universität Innsbruck". Aber auch andere in Fachkreisen sehr begehrte Forschungsförderungspreise wie der "Univ.Prof. DDR. Karl Fellinger-Preis" motivieren zu Höchstleistungen.

Hilfe und Beratung

Rund 27.000 Menschen suchen jährlich den Kontakt mit den Beratungszentren der Österreichischen Krebshilfe, die direkte Hilfe für KrebspatientInnen und

deren Angehörige ist ein zentraler Schwerpunkt der Krebshilfe-Aktivitäten. In den Beratungszentren der Österreichischen Krebshilfe wird landesweit professionelle und individuelle Hilfe angeboten. Betroffene und deren Angehörige erhalten kostenlose und anonyme psychologische Betreuung, sie werden beraten und informiert.

Information, Hilfe und Prävention

Die Österreichische Krebshilfe trägt wesentlich zur Bewusstseinsbildung bei, ruft zu oft lebensrettender Vorsorge auf und informiert zu wichtigen Fragen bei Krebserkrankung.

Mit Broschüren und der umfassenden Internetbetreuung präsentiert sich die Österreichische Krebshilfe als kompetentes Anlaufzentrum für Erkrankte und Interessierte.

**Mehr über die
Österreichische
Krebshilfe:
www.krebshilfe.net**

Geschichte, Fakten, Organisationsform und aktuelle Vorhaben: All das können Sie rund um die Uhr im Internet nachlesen! Darüber hinaus finden Sie Broschüren zu vielen Vorsorge- und Krebsthemen, Kampagnentermine und wichtige Hinweise für Gesundheitsbewusste.

Das Service auf unserer Homepage findet großen Anklang: Alleine die Möglichkeit zum Downloaden wurde bereits 8.500 mal genutzt. In den letzten drei Monaten konnten wir fast 10.000 Besucher verzeichnen. Und die Tendenz steigt! Das ermutigt uns: Wir werden uns auch in Zukunft bemühen, das Angebot ständig zu erweitern!



Univ. Prof. Dr. Paul Sevelda,
Präsident

Der Vorstand der Österreichischen Krebshilfe: Ehrenamtlich tätig!

Experten stellen ihre Freizeit in den Dienst der guten Sache:
Enormes Wissen und Engagement kommen der österreichischen
Bevölkerung zugute!

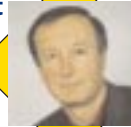
Univ. Prof. Dr. Raimund Margreiter, Vizepräsident

Präsident der Österreichischen
Krebshilfe
Tirol, Leiter der
Klinischen
Abteilung
für Transplan-
tationschirurgie,
Vorstand der Chirurgischen
Universitätsklinik
Innsbruck: „Forschung ist
Basis für medizinischen Fort-
schritt – und Menschlichkeit
erfordert sofortigen Einsatz.“



Dkfm. Dr. Karl Bruck, Stellvertretender Finanzreferent

Experte im
Bankwesen:
„Wenn meine
Erfahrung zu effi-
zienter Arbeit gegen
Krebs beitragen kann, zögere ich
nicht!“



Univ. Prof. Dr. Alfred Beham, Sekretär

Facharzt der
Pathologie: „Die
ehrenamtliche Arbeit ist für mich
mittlerweile zu einem integralen
Bestandteil meines Selbstver-
ständnisses als Arzt geworden“



OA Dr. Werner Kwasny, Stellver- tretender Sekretär

Oberarzt in Wr.
Neustadt: „Wenn
durch Prävention,
Früherkennung und Forschung
auch nur ein Leben gerettet wer-
den kann, zahlt sich diese
Tätigkeit mehr als aus.“



Dr. René Alfons Haiden, Finanz- referent

Zentralsparkasse-
Generaldirektor i.R., General-
rat der Oesterreichischen
Nationalbank, Vizepräsident
der Wirtschaftskammer
Österreichs und Präsident
des Freien Wirtschafts-
verbandes Österreichs: „Aus
humanitärer Verantwortung
und im Wissen um die
Verpflichtung zu sorgsamsten
Umgang mit Spendengeldern
stelle ich mich gerne zur
Verfügung.“



Univ. Prof. Dr. Paul Sevelda, Präsident

Leiter der Abteilung für
Gynäkologie und Ge-
burtshilfe des Kranken-
hauses Lainz in Wien,
Mitglied der Arbeitsge-
meinschaft für Gynäko-
logische Onkologie:

„Die Österreichische Krebs-
hilfe bildet das optimale
Forum für kompetente
und gezielte Information
der Bevölkerung und
Erkrankten-Hilfe:
Gemeinsam mit Experten
aus den verschiedensten
Bereichen, zahlreichen
ehrenamtlichen Helfern,
unserem effizienten Team
und nicht zuletzt dank der
bewundernswerten Hilfe
unserer Spender können
wir immer wieder beme-
rkenswerte Erfolge erzielen.
Als Präsident setze ich mich
mit ganzer Kraft für wei-
tere Intensivierung unserer
Serviceleistungen ein.“

Die Landesorganisationen: Experten - für Sie da!

Anerkannte Fachkräfte leiten unsere Beratungszentren und lei-
sten wertvolle Beiträge im Vorstand.



OA Dr. Karl Mach

Präsident der
Österreichischen
Krebshilfe
Burgenland



Prim Dr. Helge Haselbach

Präsident der
Österreichischen
Krebshilfe
Kärnten



Univ. Prof. Dr. Georg Salem

Präsident der
Österreichischen
Krebshilfe
Niederösterreich



Dr. Gertaud Tschurtschen- thaler

Präsidentin der
Österreichischen
Krebshilfe
Oberösterreich



Univ.-Doz. DDr. Anton-H. Graf

Präsident der
Österreichischen
Krebshilfe
Salzburg



Prim Dr. Martin Hoff

Präsident der
Österreichischen
Krebshilfe
Steiermark



Univ. Prof. Dr. Richard Greil,

Schriftführer der
Krebshilfe Tirol



Univ. Prof. Dr. Gerhard Zimmermann

Präsident der
Österreichischen
Krebshilfe
Vorarlberg



Univ. Prof. Dr. Michael Micksche

Präsident der
Österreichischen
Krebshilfe Wien

Österreichische Krebshilfe, Öster- reich-Büro:

Ein kleines Team
mit großem
Engagement



v.l.n.r. Ulrike Krogger, Doris Sommer,
Helene Martinek, Waltraud Riegler

Unsere Aufgaben auf einen Blick:

- ◆ Öffentlichkeitsarbeit und Medieninformation
- ◆ Service und Kundendienst
- ◆ Produktion von Informationsmaterial, Eigenpublikationen
- ◆ Projektkooperationen
- ◆ Koordination der Forschungsprojekte
- ◆ Organisation von Benefizveranstaltungen, Sponsoringaktivitäten und Fundraising zur Mittelaufbringung für die Organisation
- ◆ Gesamtadministration, Finanzrechnungswesen, Organisation und Logistik
- ◆ Nationales und internationales Networking

Helfen auch Sie mit!
Spendenkonto PSK 2.046.000

Helfen Sie mit - im Sinne von Frau Helfer!

Einige Gegenstände
aus dem Nachlass, die
Sie zugunsten des
Ausbaus unserer
Beratungszentren
erwerben können:

*Kaminuhr,
Wiener Viertel-
stundenschlag,
abgesetzte Säulen,
vergoldet, bemalt
mit Palmen und
Blütenornamenten*



*Schale auf
Postament, ver-
mutlich
Weißwasser-
becken.*



*Historismus,
Keramik, teilweise vergoldet*

*Grünes Glas,
böhmische
Provinienz*



Weitere Gegenstände
finden Sie unter:
www.krebshilfe.net

Bei Interesse schicken
Sie bitte ein e-mail an:
sommer@krebshilfe.net
oder rufen Sie an:
Tel.: 01/796 64 50

Ingrid Margareta Helfer: Ein Testament als Vermächtnis

Frau Ingrid Margareta Helfer, geborene Meusburger, bedachte die Österreichische Krebshilfe in ihrem Testament. Ihre Großzügigkeit hilft uns, anderen zu helfen!



Es war Mitte Mai dieses Jahres, als wir einen Anruf erhielten. Ein Notar aus Purkersdorf teilte uns mit, dass seine am 12.5.2001 verstorbene Mandantin die Österreichische Krebshilfe in ihrem Testament bedacht habe. Wir waren sehr überrascht: Denn noch nie zuvor hatte sich Frau Helfer bei uns gemeldet, nie hatte sie um Informationen oder gar Hilfe gebeten, nie besuchte sie ein Beratungszentrum. Warum also wir?

Schwere Schicksalsschläge und Einsamkeit: Wahrscheinlich die Motive für die großherzige Verfügung

Eine Nachbarin erzählte uns, was sie über Frau Helfer wusste: Sie berichtete vom früh verstorbenen Mann, der bei einem Flugzeugabsturz

ums Leben kam. Sie sprach vom Tod ihres Bruders, der Eltern und Schwiegereltern. Und sie meinte schließlich: Eigentlich war Frau Helfer wohl sehr allein... Als wir den Nachlass ordneten, breitete sich hartes Leben vor uns aus. Bilder, Briefe und sehr persönliche Gegenstände sprachen eine eindeutige Sprache. Die Vermutung liegt nahe: Frau Helfer wollte einfach dazu beitragen, dass andere es „ein wenig besser haben“.

Der gesamte Nachlass kommt ausschließlich dem weiteren Ausbau der Beratungszentren zugute

Selbstverständlich wird alles, was uns Frau Helfer zugedacht hat, zweckgebunden verwendet. Alle Gegenstände werden unter rechtlicher Aufsicht veräußert und der Erlös sorgsam im Sinne der Verstorbenen investiert. Denn Hilfe für Krebs-erkrankte - dieser Letzte Wille ist uns eine Verpflichtung, die wir sehr ernst nehmen!

Liebe Frau Helfer: Wir werden Sie nie vergessen!

Auch wenn wir Frau Helfer erst nach ihrem Tode „kennenzulernen“ durften: Ihr Schicksal hat uns tief betroffen gestimmt.

Diagnose: Zungenbodenkarzinom

Einige Operationen, Chemotherapien und Nachbehandlungen konnten die Krankheit nicht aufhalten. Zuletzt konnte Ingrid Helfer kaum mehr sprechen und sich nur mithilfe eines Laptops verständlich machen. Univ. Prof. Dr. Pötter, Leiter der Strahlentherapie im AKH und behandelnder Arzt: „Ich erinnere mich gut an Ingrid Helfer. Wir hatten das lokale Karzinom eigentlich schon besiegt. Um ihre volle Kieferbeweglichkeit wieder herzustellen, war auch schon ein Operationstermin vereinbart. Dann stellten wir eine diffuse Metastasierung fest...“

Die eigentliche Diagnose: Einsamkeit und Kälte

Als wir versuchten, zumindest ein würdiges Begräbnis für Frau Ingrid Helfer zu organisieren, erlebten wir Erschütterndes: Ein entfernter Verwandter hatte sich

bereits „darum gekümmert“ und ein Billigbegräbnis bestellt. Als er aber erfuhr, dass da nichts zu erben war, reiste er prompt wieder ab.

Wir änderten den Auftrag ab, sorgten für Musik und einen würdigen Rahmen für die testamentarisch festgelegte Feuerbestattung - nur um uns dann vorwerfen zu lassen, dies hätte Frau Helfer nie gewollt.

Von den wenigen, die schließlich - außer uns - an der Seelenmesse und der Bestattung teilnahmen, weinte nur eine: Die Nachbarin. Erschreckend...

In tiefer Dankbarkeit und zu ewigem Gedenken werden wir unsere Beratungszentren weiter ausbauen - damit Krebs-Erkrankte in ganz Österreich niemals in ihrer Not so alleine bleiben müssen wie Frau Ingrid Helfer!

Ingrid Helfer: Ihr Leben

- Geboren am 20.7.1943 - mitten in den Krieg hinein
- Ausbildung als technische Zeichnerin, 4 Semester Architektur-Studium
- 30.3.1968: Hochzeit mit Ing. Peter Helfer, Flugsicherungs-techniker und begeisterter Segelflieger
- 26. August 1977: Peter Helfer stürzte in der Hohen Veitsch ab - Ursache ungeklärt
- 26. August 1995: Tod der geliebten Mutter
- In den letzten Jahren: Schwere Erkrankung, Operationen, Chemotherapien...
- 12.5.2001: Frau Helfer verliert ihren Kampf gegen den Krebs

Ihre Geste über den Tod hinaus hat uns sehr berührt!

Österreichische Krebshilfe: Wichtige Arbeit ist gefährdet!

Die Österreichische Krebshilfe ist ein gemeinnütziger Verein und als solcher auf private Unterstützung und Sponsoren-Finanzierung angewiesen. Ohne Zuwendung können Projekte nicht realisiert, Informationen nicht erstellt und Beratung und Hilfe nicht geleistet werden.

Trotz sparsamster Verwendung der vorhandenen Mittel ist die Fortsetzung dieser Arbeit noch nicht gesichert!

Jede Unterstützung ist daher mehr als willkommen: Ob einmalige Spende oder regelmäßige Zuwendung durch einen Dauerauftrag - wir brauchen Sie!

Danke!

Legate: Gutes tun über den Tod hinaus

Verfügungen zugunsten eines karitativen Vereines wie der Österreichischen Krebshilfe: Viele Menschen denken darüber nach. Aber wie fasst man eine derartige Verfügung am besten ab! Hier einige Hinweise!

Die wichtigsten Fragen und Antworten:

1. Muss ein derartiges Testament oder ein Legat durch einen Rechtsanwalt aufgesetzt werden?

Nicht unbedingt. Ein gültiges Testament kann auch durch Sie selbst geschrieben werden. Aber die Hinterlegung bei einem Rechtsanwalt ist anzuraten und kostet nur eine geringe Gebühr. Und so sind Sie sicher, dass der letzte Wille nicht verlorengeht.

2. Ist ein Testament nachher noch zu ändern oder muss es so bleiben?

Sie können Ihr Testament selbstverständlich immer wieder ändern. Am besten handschriftlich! Die Neufassung hinterlegen Sie dann beim Rechtsanwalt.

3. Kann ich einer karitativen Organisation mein ganzes Vermögen vermachen?

Im Prinzip schon - nur die Ansprüche Ihrer nächsten Anverwandten (Gatte oder

Gattin, Kinder etc) sind mit Pflichtanteilen gesetzlich festgelegt.

4. Kann ich den Verwendungszweck des Geldes festlegen?

Selbstverständlich! Wenn Sie zum Beispiel der Österreichischen Krebshilfe einen Teil Ihres Vermögens den Ausbau der Beratungszentren zur Verfügung stellen möchten, dann werden diese Mittel auch ausschließlich dafür verwendet und diese Verwendung durch unabhängige Rechnungsprüfer jährlich kontrolliert.

5. Und Sachwerte oder Immobilien?

Jede Unterstützung zählt. Sachwerte oder Immobilien werden unter strengster Kontrolle zum höchsten Preis verkauft und das Geld in Ihrem Sinne investiert.

Möchten Sie ganz sicher gehen? Dann wenden Sie sich bitte an einen Notar oder Rechtsanwalt Ihres Vertrauens.

Anja Forbriger: Leben ist, wenn man trotzdem lacht...

Anja Forbriger berührte ganz Österreich: In der TV-Sendung „Vera“, die sie gemeinsam mit Krebshilfe-Geschäftsführerin Doris Sommer besuchte, machte sie Erkrankten Mut!



Anja Forbriger: Diese junge Deutsche lebt vor, wie man trotzdem lacht: Zunächst war es nur eine lästige Beule am Hals, die 1995 Anja Forbriger dazu bewegte, den Arzt aufzusuchen - doch was sie dort erfuhr, ließ ihre Welt zusammenbrechen. Lymphdrüsenkrebs! Der Schock und das Gefühl des Ausgeliefertseins in die Hände der Ärzte, nicht zuletzt aber das eigene Unwissen über medizinische Zusammenhänge ...

Aufgeben? Nie!

Anja, die ausgebildete Bibliothekarin, Kulturmanagerin

und Shiatsu-Therapeutin verlor nicht den Mut und suchte auf eigene Faust lebenswichtige Informationen zu ihrer Krankheit. Im Internet wurde sie fündig. Aufgrund ihrer eigenen positiven Erfahrung mit dem Medium gründete sie nach ihrer Genesung www.inkanet.de, ein Informationsnetz für Krebspatienten und Angehörige.

Nach dem Motto: „Vernetz dich, bleib in Bewegung und mach nur, was Spaß bringt!“ hält sie heute Vorträge, gibt Workshops und ist als Internet-Beraterin im Gesundheitswesen tätig.

Einfach zum Nachlesen

"Ich will den Menschen Mut machen und sie daran erinnern, dass sich Engagement immer lohnt", sagt Anja Forbriger und hat ihre Geschichte in Buchform niedergeschrieben. "Leben ist, wenn man trotzdem lacht" - ein mitreißendes Plädoyer fürs Leben und Überleben!

Beistand und Hilfe in Österreich: Die Beratungszentren der Österreichischen Krebshilfe

In schwierigen Situationen ist Rat nicht teuer - sondern kostenlos: Anonym und gratis finden Erkrankte und deren Angehörige unkomplizierte, kompetente Ansprechpartner in ihrer Nähe.

Die Beratungszentren stehen in jedem Bundesland gerne zur Verfügung.

Auch die Homepage der Österreichischen Krebshilfe bietet wichtige Information und Hilfreiches zum Thema Krebs. Rund um die Uhr, einfach und komplett.

Klicken Sie sich ein:

www.krebshilfe.net

Weihnachten: Gute Tipps für Erkrankte und Angehörige!

Auch wenn vielen nicht zum Feiern zumute ist: Genießen Sie den kommenden Advent und die Festtage!

Wie Sie mit der veränderten Situation am besten zurecht kommen, welche Rezepte sich auch gesundheitlich bestens eignen und was Sie besser nicht auf den Tisch bringen sollten - all das und noch viel mehr sagen wir Ihnen gerne.

Rat, Information und die Broschüre „Gesund essen bei Krebs“ bekommen Sie kostenlos und anonym in den Beratungszentren der Österreichischen Krebshilfe oder im Internet:

www.krebshilfe.net

Werner Lahner: Ein Betroffener erzählt!

Krebs kann uns alle treffen! Rund 35.000 Menschen erkranken jährlich - allein in Österreich! Die Österreichische Krebshilfe ist kompetenter Ansprechpartner für Erkrankte und Angehörige.



Wechselbad der Gefühle

Was dann kam, können sich die meisten von uns kaum vorstellen: Eine wahre Achterbahn der Gefühle, von ganz tief unten bis hoch hinauf. Und all das, wenn der Körper ohnehin durch die Behandlung stark beansprucht wird....

Reden hilft

Zuerst, meinte Herr Lahner, müsste er wohl mit sich selbst ins Reine kommen. Aber rasch merkte er: Ohne Reden geht es nicht! Auch wenn es nicht einfach war, aus sich herauszugehen - wenn da nicht seine Frau Eva und die Ansprechpartner bei der Österreichischen Krebshilfe gewesen wären, hätte er es kaum geschafft.

Eigentlich wurde Herr Lahner ja nur von einem Hexenschuss geplagt. Eigentlich wollte er ja nur eine Spritze. Und eigentlich war es der Hausarzt, der zur Vorsicht zu einem Verträglichkeits-Magencheck riet. Herr Lahner stimmte zu und holte sich den Befund wenig später in einer Arbeitspause. Was er dann allerdings bekam, war eine Diagnose, die ihn traf wie ein Keulenschlag: Magenkrebs! Eine sofortige Operation war nicht zu umgehen. "Wäre ich früher zur Gesundheitsuntersuchung gegangen, hätte ich mir viel erspart!" so seine späte Erkenntnis.

"Darüber zu reden fiel mir am Anfang sehr schwer. Aber ich habe dadurch nicht nur Stärke, sondern auch Freunde gefunden. Ich rate allen Betroffenen: Drängt Euch nicht in Isolation - nehmt Angebote zum Reden an. Lasst Euch helfen!"

Mein kleines Weihnachtswunder

Werner Lahner schrieb sich seine Gefühle von der Seele. So fand er schließlich seinen Weg. Hier ein Gedicht aus seinem Werk ...ich muss da durch...!

*CHRISTKINDLMARKT...
der Tag war herrlich.*

*Das lange Geben zwar
beschwerlich,
die Atemnot macht mir zu
schaffen.*

*Doch heut, heute will ich's
schaffen.*

*Zuerst die Runde um den
Baum...*

*im Dämmerlicht zur Krippe
schau'n,*

*und dann, gestützt auf meine
Frau*

*binein in diese Weihnachts-
schau.*

*Christbaumbehang, kunstvoll
geblasen,*

daneben bleikristallene Vasen.

*Pelzmützen, Schals am näch-
sten Stand,*

*Weihnachtsschmuck aus dem
Alpenland,*

Plastikspielzeug aus U.S.A.

und Schnitzerei aus Afrika.

*Von tausend Drängenden
umgeben*

*spür ich, in mir pulsiert noch
Leben.*

*Der meisten Andrang, Jahr
für Jahr*

ist an der Punsch und

Schnäpse-Bar.

*Ein jeder schlürft den Saft,
den Warmen.*

*Ein kleines Kind weint zum
Erbarmen,*

*doch „geh'n“ ist nicht des
Vaters Wunsch.*

*Er holt sich rasch noch einen
Punsch.*

*Doch plötzlich ist mir furcht-
bar kalt.*

*Ich fühl' mich hundert Jahre
alt,*

*auch meine Frau hat es
bemerkt,*

*weil sie den Griff um meinen
Arm verstärkt.*

*„Komm, gleich ums Eck ist
ein Lokal,*

*nicht weit, dort rasten wir
einmal.“*

*Bei heißem Tee und Plauderei
geht dieses Schwächetief vor-
bei.*

*Entspannt, gelöst fabr'n wir
nach Haus.*

*So sah mein
Weihnachtsmärchen aus.*

ADVENTZEIT...

*dich wird's immer geben
und ich möcht dich noch oft
erleben...*

**“...ich muss da
durch...**

Der Musik- und Theater-Fan Werner Lahner hat seinen Leidensweg eindrucksvoll zu Papier gebracht: In "..."ich muss da durch..." beschreibt er sein Leben mit der Chemotherapie.

Die gefühlsmässige Hochschaubahn zwischen Panik, Optimismus, Resignation und Hoffnung könnte nicht besser wiedergegeben werden – ein Werk, das auch anderen Betroffenen und Angehörigen hilft.

Erhältlich bei der Österreichischen Krebshilfe
01/7966450 oder
service@krebshilfe.net

Helfen beim Schenken!

Denken Sie jetzt schon ein wenig ans Schenken – damit Ihnen später mehr Zeit bleibt, die vorweihnachtlichen Tage so richtig zu genießen.

Wir haben ein paar festliche und nette Kleinigkeiten für Sie ausgesucht.

Jede Bestellung aus dieser Boutique bereitet nicht nur Freude, sondern hilft auch, lebensrettende Projekte der Österreichischen Krebshilfe zu finanzieren!

Viel Spass beim Aussuchen – und beim Schenken für einen guten Zweck!

Weihnachts-Boutique 2001

Ich bin's, Dein 2000-Füßler



Zeig her Deine Füße: Dieses 100 cm große Kuscheltier ist fröhlich-bunt und wird alle Kleinen begeistern. Ob er nun faul auf dem Sofa liegt oder begeistert ein Spiel mitmacht – mit diesem Geschenk kommt Leben ins Kinderzimmer!

2000-Füßler
Art. Nr.: 008, Mindestspende:
öS 298,- / EURO 21,66

Klar hat Lena Jakob gern

Klara ist Jakobs beste Freundin. Und gemeinsam erleben die beiden so allerhand. In dieser lebensnahen Geschichte spielen kindliche Gefühle die Hauptrolle. Ein Donauland-Buch zum Vorlesen oder Selberlesen ab 4 Jahren!

Klar hat Lena Jakob gern
Art. Nr.: 005, Mindestspende:
öS 120,- / EURO 8,72



Kätzchen, wo seid ihr?



Süß sind sie, die kleinen Kätzchen in diesem Karten-Bilderbuch. Aber wo verstecken sich die kleinen Racker? Kinder ab 1 Jahr werden begeistert mit-suchen. Und drei lustige Fingerpuppen eignen sich bestens zum Spielen und selber Geschichten erfinden.

Bilderbuch / Kätzchen, wo seid ihr?
Art. Nr.: 004, Mindestspende:
öS 90,- / EURO 6,54

CD Das Geheimnis am Fluss

Jetzt wird's spannend: Kinder ab 10 Jahren hören dieser Geschichte bestimmt fasziniert zu und lassen ihre Fantasie spielen.

CD / Das Geheimnis am Fluss
Art. Nr.: 001, Mindestspende:
öS 150,- / EURO 10,90



Berührend und persönlich: Musical-Star Harald Tauber singt einen Text, den er für seine krebskranke Mutter schrieb, Wolfgang Weilguny vertonte mit großer Sensibilität!

CD / Kinder CD "Traumwelten"
Art. Nr.: 002, Mindestspende:
öS 150,- / EURO 10,90

CD "Traumwelt"



immer noch falsch

Teelichter



Für kuschelige Atmosphäre sorgen diese Teelichter. Jedes Set enthält ein Teelicht im Keramiköpfchen und fünf Kerzen zum Nachfüllen.

Teelichter
Art. Nr.: 007, Mindestspende:
öS 70,- / EURO 5,09

Christbaumkerzen

Gezogenes Bienenwachs für Ihren Baum: So wird der Heilige Abend zum Fest der Sinne!

10 Stück/Packung
Christbaumkerzen
Art. Nr.: 006, Mindestspende:
öS 70,- / EURO 5,09

Süß ist er, dieser 12 cm große Teddy. Und wie er duftet! Diese Kerze aus reinem Bienenwachs verschönert auch Ihre Adventabende!

Teddybär
Art. Nr.: 009, Mindestspende:
öS 55,- / EURO 3,99

Kerze Teddybär



"Zum Fest"

Stimmungsvolle Barockmusik begleitet Sie in besinnlichen Stunden: Entspannen Sie sich bei "leichter Klassik" und geben Sie Ihrer Seele Freiraum!

CD / Zum Fest
Art. Nr.: 003, Mindestspende:
öS 150,- / EURO 10,90



So bestellen Sie für einen guten Zweck

Wählen Sie in aller Ruhe aus den hübschen Kleinigkeiten, die wir für Sie ausgesucht haben. Wenn Sie etwas gefunden haben, tragen Sie bitte Artikelnummer und Stückzahl auf dem Bestellschein ein, den Sie auf der Rückseite finden. Als Versandkosten kommen (einmalig) öS 50,-/Euro 3,34 dazu.

Ihre Lieferung erhalten Sie ca. 2 - 3 Wochen nach Einlangen Ihrer Bestellung. Ist der Artikel nicht mehr lieferbar, setzen wir uns nach Möglichkeit mit Ihnen in Verbindung. Bitte geben Sie uns dazu Ihre Telefonnummer auf Ihrer Bestellkarte bekannt. Senden Sie den Abschnitt im Kuvert an die **Österreichische Krebshilfe, Hütteldorfer Straße 46, 1150 Wien** oder faxen Sie ihn: **(01) 796 64 50-9**. Sie können uns auch anrufen: (01) 796 64 50.

WICHTIG!

Zahlen Sie Ihre Spende für Boutique-Geschenke erst mit dem Erlasschein, den wir bei Lieferung mitschicken! Sie helfen uns damit, teure Verwaltung zu vermeiden!